



EDITORIAL

***„Zufriedenheit ist der Stein der Weisen,
Zufriedenheit wandelt in Gold, was immer sie berührt“.***
Benjamin Franklin

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Zufriedenheit und Wertschätzung als Zufall oder als Glück empfinden.....

Am Jahresende ist es angebracht, einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr zu machen. Persönliche Erlebnisse, Begegnungen, Erfolge und Misserfolge sollen nochmals in Erinnerung gerufen werden. Sie ermöglichen uns, die gemachten Erfahrungen als positive Lehre für die Zukunft mitzunehmen.

Es scheint mir dabei wichtig, für das eigene Leben immer wieder die persönliche Zufriedenheit und Wertschätzung bei der Arbeit und im Zusammenleben mit Mitmenschen näher zu beleuchten und zu hinterfragen. Ist die Zufriedenheit ein Produkt von Zufallsmomenten oder steckt eine ordnende Hand dahinter, welche dieses Gefühl für einzelne Begebenheiten glücklich verteilt?

Beeinflussend wirkt vor allem die Haltung, die der Zufriedenheit entgegengebracht wird. Man kann sich in jeder Situation dagegen verschliessen oder offen dafür sein. Mit einer Haltung der Offenheit wird das Netz ausgeworfen, in dem sich die Zufriedenheit verfangen soll. Dazu braucht es aber Spontaneität, verbunden mit Wachsamkeit, um solche günstige Augenblicke zu erkennen und zu ergreifen. Die persönliche Offenheit zu Menschen steigert die Anzahl der Momente, in welchen ich zufrieden sein kann!

Zufriedenheit wird natürlich vorab mit Positivem verbunden: das Wohlfühlen, die guten Empfindungen, das völlige Verschwinden jeglicher Art von Schmerz, der Erfolg in der Arbeit, das Erlebnis mit Mitmenschen. Für diese Augenblicke allein lohnt sich das Leben schon. Wie gut auch, dass sich solche Momente nahezu jeden Tag finden lassen: das Zusammensein mit lieben Freunden, ein Erlebnis

in der Natur, ein Erfolg am Arbeitsplatz oder einfach eine gut duftende Tasse Kaffee.

Wir müssen aber akzeptieren, dass solche Momente der Zufriedenheit ihre Zeit haben. Heute tapen wir oft in die Falle, dieser Zufriedenheit zuviel zuzumuten - sie kann im Alltagsleben nicht von ewiger Dauer sein. Demgegenüber steht die Unzufriedenheit als Stachel, der uns immer wieder aufs Neue zum Nachdenken über das gesamte Leben und Tun nötigt. Es wird uns bewusst gemacht, dass das Leben Höhen und Tiefen kennt und Zufriedenheit daher als Glück empfunden werden soll. Das Leben umfasst auch die andere Seite, das Unangenehme, Schmerzliche, das Negative.

Auch Gegensätze müssen angenommen werden. Ohne Mühe und Anstrengung, ohne schwierige und leidvolle Zeiten gäbe es nicht die Wahrnehmung von Positivem. Die Erfahrung und das Spüren dieser gesamten Weite vermittelt uns denn auch die richtige, glückliche Einstellung zum Leben: Zufriedenheit und eben auch Unzufriedenheit gehören dazu!

Die Erkenntnis und Einstellung zum Begriff Zufriedenheit sollte einer unserer persönlichen Werte darstellen. Es ist eine Chance, das eigene Ich besser leben und ausstrahlen zu können.

Die gelebten und versteckten Wertvorstellungen jedes Menschen sind die zentralen Teile der Beziehungs- und Führungskultur im zivilen oder beruflichen Umfeld. Individuell bestimmt jeder Mensch seine ihm wichtig erscheinenden Werte und Wertvorstellungen; sie sind Zeugen seiner Denkweise und seines Verhaltens. Jeder bestimmt persönlich den Sinn des Lebens. Wichtig wäre, dass der Mitmensch den andern mit seinen Werten sieht, würdigt und anerkennt. Durch die Wertschätzung aller Menschen mit ihren Werten entsteht eine tragende Kultur für ein zufriedenes Zusammenleben und eine fruchtbare Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine zufriedene Weihnachtszeit und einen glücklichen Rutsch ins Jahr 2009.

Der Gemeindepräsident Camille Kuntz

BERICHT DES GEMEINDERATES ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER SCHLÜSSELZIELE 2008

Ortsplanungsrevision 2008

Dieser wurde an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. November 2008 von den Stimmbürgerinnen und –bürgern zugestimmt. Damit können der Zonenplan 2008, das Baureglement 2008, der Uferschutzplan 2008 und die Überbauungsordnung zum Uferschutzplan 2008 dem Amt für Gemeinde und Raumordnung AGR in Bern zur Genehmigung unterbreitet werden. Gleichzeitig werden die Konzepte Siedlung, Landschaft und Verkehr in sogenannte Richtpläne umgewandelt und gelten für die zukünftige Planung dieser Bereiche als Grundlagenpapiere.

Der Gemeinderat wird die notwendigen flankierenden Massnahmen nach der Genehmigung der Ortsplanungsrevision 2008 durch das AGR in seine Schlüsselziele 2009 aufnehmen und darüber berichten.

Aufnahme von Detailerschliessungsstrassen noch nicht im Besitze der Gemeinde und Information der betroffenen Anstösser

Die Aufnahme ergab 11 Detailerschliessungsstrassen mit diesem vorläufigen Status und die betroffenen Anstösser wurden darüber informiert. Es wird Aufgabe der Anstösser sein, den Zeitpunkt zu bestimmen, wann diese Strassen nach den Bauvorschriften fertig gestellt und alsdann der Gemeinde übergeben werden sollen. Die Gemeinde übernimmt weiterhin den Winterdienst und die Abfallentsorgung auf diesen Detailerschliessungsstrassen, indessen eventuell notwendige Reparatur- und Sanierungsarbeiten Aufgabe und Kostenfolge der Anstösser bleiben.

Abwasserentsorgungsreglement mit Gebührentarif

Dem revidierten Reglement und Gebührentarif wurde an der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2008 zugestimmt und die entsprechenden Rechnungen 2008 konnten nach diesen neuen Regelungen ausgestellt werden.

Freizeitanlage am See (FAS)

Die vorgesehenen strukturellen, personellen und organisatorischen Massnahmen werden im Jahr 2009 umgesetzt bzw. eingeleitet. Eine Vorstudie wurde an der Klausurtagung des Gemeinderates verabschiedet.

Gesamtsanierungsprojekt Fürhölzli-/Hürligraben

Die geplanten Schutz- und Baumassnahmen bei Hochwasseraufkommen am unteren Waldrand und in der Möriigerkurve sowie im Siedlungsgebiet Seebodenweg wurden mit dem Einbau von Schwellen bzw. dem Bau einer Rühlwand als Sofortmassnahmen umgesetzt. Die Federführung für die Planung der weiteren Sanierungsmassnahmen am unteren Teil des Hürligrabens bis in den Bootshafen liegt beim Ingenieurbüro Schmid + Pletscher, Nidau sowie dem Tiefbauamt Kreis III, Biel. Die Verfolgung des Projektes wird ein Schlüsselziel 2009 des Gemeinderates sein.

Regionale und gemeindeübergreifende politische Vorstösse und Projekte

Im Verein seeland.biel/bienne hat der Gemeinderat Einfluss auf das Führungsinstrument für die Bestimmung der Wichtigkeit und Prioritätensetzung von einzelnen regionalen Projekten genommen. Damit verbunden ist immer wieder die Kontrolle des richtigen Finanzmitteleinsatzes unserer Gemeindegelder. Die Agglomerationspolitik Kreis Biel, zu welcher wir gehören, hat die Planung der Ost- und Westumfahrung von Biel fokussiert. Hier beobachten wir vorallem die Entwicklung der Verkehrsplanung und –massnahmen am rechten Bielerseeufer. Bei der politischen Entwicklung einer touristischen Organisation 3-Seen-Land/Jura

leitet der Gemeindepräsident das Projekt T2. Hier sollen Möglichkeiten für die Förderung des Tourismus durch neue und vernetzte Tourismusprodukte im 3-Seen-Land aufgezeigt werden. Die Destinationsbildung 3-Seen-Land/Jura und die Bildung einer Marketinggesellschaft sind dabei die politisch-strategischen Ziele.

BERICHT AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG UND DEN KOMMISSIONEN ÜBER DIE ERFÜLLUNG DER JAHRESZIELE 2008

Bauverwaltungssekretariat

Nach dem Kursbesuch des Gemeindeschreibers können heute vermehrt Sekretariatsaufgaben im Bereich Bauwesen durch ihn erledigt werden. Der Bauinspektor Herr Laubscher, Service public Büren, soll spezifisch für die Prüfung von Baugesuchen, die Ausstellung der Baubewilligungen und die Bauabnahmen eingesetzt werden.

Baukommission

Die Bauüberwachung, Zwischen- und –schlusskontrolle werden mit definierten Standards nach Gesetzesgrundlagen systematisch und konsequent durchgeführt und durchgesetzt.

Die Pflege und der Unterhalt von Naturschutzprojekten wird in Zusammenarbeit mit der Landschaftswerk Biel-Seeland AG und der ARGE Gemeindedienste Mörigen ausgeführt.

Unterhalt Strassennetz, Kanalisationsnetz und gemeindeeigener Anlagen werden überwacht und zielgerichtet nach Wichtigkeit und Priorität in den Investitionsplan eingebracht und umgesetzt. Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Oberdorfstrasse wird im Frühjahr 2009 der Mattenweg in Angriff genommen.

Unterhalt Schulstrasse

Der Einbau des Deckbelages erfolgt voraussichtlich im Jahre 2010.

Sanierung der Schulhausanlagen

Der Ersatz und Einbau der 3 Eingangstüren mit dem bewilligten Investitionskredit konnte in den Sommerferien umgesetzt werden.

Fürhölzli-/ Hürligraben oberer Teil

Die Sofortmassnahmen wurden mit dem Ingenieurbüro Schmid und Pletscher ausgeführt. Die Gesamtsanierung ist eingeleitet.

Schulkommission Mörigen - Sutz-Lattrigen

Reorganisation der Schulkommission

Die zur Reorganisation der Schulkommission eingesetzte Arbeitsgruppe hat die Kernaufgaben der Schulkommission analysiert. Als Folge wurde den Gemeinden ein Konzept zur Reorganisation vorgelegt. Dieses Konzept sieht im Wesentlichen die Verkleinerung der Schulkommission und die Schaffung eines Sekretariats vor. Die Genehmigung des Konzeptes durch die Gemeinderäte erlaubt nun die Vorbereitung der damit verbundenen Änderung des Organisationsreglementes auf die nächste Gemeindeversammlung im Juni 2009. Die Arbeitsgruppe wird die Arbeit bis dahin weiterführen.

Überarbeitung Leitbild

Das Leitbild der Primarschule Mörigen – Sutz-Lattrigen wurde von der Kommission in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften überarbeitet. Das neue Leitbild konnte anlässlich des Schulfestes im Juli vorgestellt werden und dient seither unserer Schule und der Schulkommission als Leitfaden.

Art. 17 VSG (Integrationsartikel)

Die Gemeinden des Oberstufenschulverbandes Täuffelen (Täuffelen-Gerolfingen, Sutz-Lattrigen, Epsach, Hagneck und Mörigen) haben eine Projektgruppe bestehend aus den Schulleiterinnen und Schulleitern sowie Speziallehrkräften eingesetzt, welche die Umsetzung des Integrationsartikels vorbereitet und auf den 01.08.2009 umsetzt. Die Projektgruppe wird von der politischen Steuergruppe, in der die Ressortverantwortlichen der Gemeinden Einsitz haben, begleitet.

Hafenkommission

Diverse Reglemente und Verordnungen und entsprechende Anschlussdokumente, wie z.B. Mietverträge für Bootsplätze wurden überarbeitet. Weitere Grundlagen, wie Funktionendiagramme für Kommissionsmitglieder, wurden erstellt und das Pflichtenheft der Betriebswartin angepasst.

Das Reglement Freizeitanlage am See wurde an der GV vom 8. Dezember 2008 zurückgestellt. Die Kommission hat den neuen Artikel, der das Angeln in der Hafenanlage regelt, neu auszuarbeiten. Interessenvertreter werden in diese Diskussion einbezogen.

Ende Jahr geht das Präsidium der Kommission nach zehn Jahren von Ruedi Grossenbacher an Mike Jungi über. Wir sind dankbar, dass Ruedi Grossenbacher noch weitere zwei Jahre als Kommissionsmitglied zur Verfügung steht und Mike im neuen Amt begleiten wird. Mike Jungi wünschen wir Freude und Erfolg an der neuen Aufgabe.

Parkplatzgebühren und –einnahmen

Die Hafenkommismissions- bzw. KOFAS-Mitglieder wurden zur Erhebung von Ordnungsbussen legitimiert bzw. ausgebildet.

Regelmässige Kontrollen wurden durchgeführt und bei Zuwiderhandlungen mit Bussen sanktioniert. Es wurden Fr. 26'765.-- Parkplatzgebühren eingenommen.

Verpflegungsstätte

Ein erster Pilotversuch wurde durchgeführt. Die Auswertung zeigte vieles Positives, aber auch verbesserungswürdige Punkte. Aus diesem Grunde wird eine zweite, längere Versuchsphase angehängt. Der Familie Tschannen möchten wir für ihr Engagement und die Risikobereitschaft danken.

Ausbaunotwendigkeit und –möglichkeit Betriebsgebäude FAS

Im Rahmen der Ortsplanung wurde ein neues, vergrössertes Baufeld definiert und verabschiedet.

Wünschbarkeiten an ein neues Betriebsgebäude werden evaluiert, die Integration einer Verpflegungsstätte unter Berücksichtigung der verlängerten Versuchsphase wird Ende 2009 geprüft.

Sauberkeit und Vandalismus

Dank der individuellen Präsenzzeit und dem stetigen Bemühen von Frau Wild die Freizeitanlage sauber zu halten, konnten Beschädigungen in kleinem Rahmen gehalten bzw. den Verursachern zugeordnet werden.

Unsere Anlage ist weit über die Gemeindegrenze hinaus als gepflegter Ort bekannt. Danke Frau Vreni Wild.

Schutz der Bevölkerung und öffentliche Dienste

Regionales Führungsorgan (RFO)

Das RFO hat sich im Kommandoposten des Zivilschutzes eingerichtet und erfüllt jetzt auch die infrastrukturellen Anforderungen.

Eine erste ganztägige Stabsübung hat stattgefunden. Der Stab hat als Team überzeugt, ausrüstungsmässige und personelle Mankos (Führungsunterstützung des Zivilschutzes) sind aufzurüsten bzw. zu rekrutieren und auszubilden.

Zivilschutzorganisation (ZSO)

Unser favorisierter Anschlusspartner Erlach ist an der Zusammenarbeit mit uns (ZSO Täuffelen) interessiert, Detailplanung und Bearbeitung wird durch die Gemeinde Täuffelen realisiert und dem Gemeinderat z. Hd. der BürgerInnen der Frühlingsgemeindeversammlung 2009 zur Abstimmung unterbreitet.

Feuerwehr

REGIO Täuffelen nimmt Kenntnis von unserem mageren Personalbestand in Mörigen. Als Konsequenz daraus erfolgte die Umplatzierung des Klein-Tanklöschfahrzeuges (KTLF) nach Sutz. So ist eher gewährleistet, dass das KTLF im Ernstfall am Schadenplatz zur Verfügung steht. Bei uns ist neu der Personaltransporter stationiert.

Nach den diversen Aktionen betreffend Besteuerung des Feuerwehrsoldes auf politischer Ebene, hat sich eine befriedigende Lösung ergeben. Aus diesem Grunde hat das Feuerwehrkader die "Kündigung" per Ende Jahr zurückgezogen und steht mit ungebrochenem Engagement weiterhin zur Verfügung.

Die Einweihung des neuen Modul-Transportfahrzeuges im Sommer und die Präsentation der REGIO Feuerwehr anlässlich

der Gewerbeschau in Täuffelen zeigten, wie sich die Wehr ausrüstungs- und ausbildungsmässig stetig optimiert.

Dies erlebten wir auch im Rahmen der Inspektions- und Schlussübung vom Herbst.

Gefahrenkarte (Naturgefahren)

Da die notwendigen Grundlagendaten bis zum heutigen Zeitpunkt fehlen, konnte dieses Jahr noch nicht mit dem Auftrag Gefahrenkarte begonnen werden. Unterdessen hat sich aber der Verein seeland.biel/bienne (Vs.b/b) mit dieser Thematik befasst und im Rahmen verschiedener Infoveranstaltungen die Bedürfnisse der verschiedenen Gemeinden evaluiert. Dabei ist zum Ausdruck gekommen, dass die regionale Bearbeitung möglichst unter Koordination des Vs.b/b erwünscht wird.

Wir sind mit einem Projektbudget bereit und erwarten vom Kanton bzw. dem Verein seeland.biel/bienne die notwendigen Richtlinien und Vorgaben.

Dringend gesucht!

Bootsplatzmieter, möglichst aus Mörigen, die sich in einen Hochwasser-Pool eintragen, um im Ernstfall aufgeboden zu werden und die Kommissionsmitglieder beim Schützen der Hafenanlage zu unterstützen.

Dies ist nicht als Dienstleistung für die Bootsbesitzer zu verstehen, sondern als Sofort-Intervention zur Verhinderung, dass Pfosten und Stege Schaden nehmen.

Geleistete Einsätze werden entschädigt.

Der Kommissionssekretär, Finanzverwalter Daniel Karrer nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.

Sozial- und Fürsorgewesen

Im Januar 2008 stellten die Gemeinden Ipsach, Sutz-Lattrigen, Bellmund und Mörigen, mit welchen wir auch einen gemeinsamen Sozialdienst führen, der Presse das neue Altersleitbild vor.

Im Rahmen eines Apéros und einem Mittagessen wurden sämtliche Einwohner von Mörigen ab 60 Jahren zu einem Treffen ins Restaurant Hotel Seeblick eingeladen, um anschliessend einen Seniorenrat für unsere Gemeinde zu gründen. Es meldeten sich

auf Anhieb 6 Personen, die nun unser Altersleitbild umsetzen und sich tatkräftig für unsere älteren EinwohnerInnen einsetzen wollen.

Im Monat Mai wurde in Ipsach in einem festlichen Rahmen mit Frau Judith Giovanelli-Blocher als Rednerin und Herrn Wolfgang Meyer mit Dias aus unserer Region das Leitbild eingeweiht.

DER GEMEINDERAT MELDET

Verbrennen von Gartenabfällen resp. Verzicht der Landfrauen auf den Anlass „Weihnachtsbaum verbrennen im Ried“

Das Verbrennen von grünen Gartenabfällen und Ästen ist gemäss Art. 26 der eidgenössischen Luftreinhalte-Verordnung vom 16.12.1985 grundsätzlich verboten.

Aus diesem Grund verzichtet der Landfrauenverein Mörigen in Zukunft auf den Anlass „Weihnachtsbaum verbrennen im Ried“ nach dem Jahreswechsel.

Wir verweisen zur Entsorgung des Tannenbaumes auf die erste Grünabfuhr vom Montag, 19. Januar 2009 und danken für die Kenntnisnahme.

Reorganisation Schulkommission Mörigen - Sutz-Lattrigen:

Das teilrevidierte Volksschulgesetz schreibt den Gemeinden vor, dass die Schulen von zertifizierten Schulleitungen geführt werden müssen. Der Kanton hat den Schulleitungen mehr und erweiterte Kompetenzen übertragen. Es handelt sich dabei um Aufgaben, die bisher von den Schulkommissionen ausgeführt wurden. Die Schulkommission Mörigen – Sutz-Lattrigen hat aufgrund dieser Tatsache ihre Kernaufgaben überprüft. Die Analyse hat gezeigt, dass die Schulkommission reorganisiert und verkleinert werden kann.

Die Reorganisation bedarf einer Änderung des Art. 15, Anhang 1, unseres Organisationsreglements. Dieser Antrag wird der Gemeindeversammlung im Juni 2009 unterbreitet.

Sicherheit für die SchülerInnen auf dem Schulweg

- Wer hilft mit, Schulkinder, insbesondere was die jüngsten Schulkinder anbelangt, sicher über die Strasse beim Hotel Restaurant Seeblick ins "Bähnli" zu begleiten?
- Die Begleitungen finden von Montag- bis Freitagmorgen (jeweils von 07.40 – 08.10 Uhr) und höchstens an drei Nachmittagen (jeweils von 13.15 – 13.35 Uhr) statt.
- Die Einsätze werden nach Absprache und nach Ihren Möglichkeiten (in Rotation) mit einem Einsatzplan geregelt.
- Möchten Sie gleichzeitig auch diese Einsatzplanung resp. die Koordination übernehmen?
- Selbstverständlich werden Sie als VerkehrshelferIn im Dienste unserer jüngsten Schulkinder durch Verkehrsinstruktoren der Polizei instruiert. Als ordentlich gemeldeter Verkehrshelfer sind Sie gegen Unfälle versichert.
- Die Verkehrsteilnehmenden sind aufgrund der gesetzlichen Grundlagen verpflichtet, die Zeichen der VerkehrshelferInnen zu befolgen.
- Weitere Angaben zur Instruktion des Verkehrsschutzes finden Sie auch auf der Homepage der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu unter <http://www.bfu.ch> resp. dem Link http://www.bfu.ch/PDFLib/1074_42.pdf zum Thema Schüler- und Erwachsenenverkehrsdienst.
- Mit Ihrem Einsatz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit des Schulweges für unsere jüngsten Schulkinder. Die dankbaren Eltern wollen Ihren Einsatz nebst der grossen Wertschätzung auch mit einer kleinen Entschädigung belohnen.
- **Fühlen Sie sich angesprochen, möchten Sie mehr erfahren?**

Melden Sie sich bei Frau Bettina Fleury Fuchs, Schulstrasse 27, 2572 Mörigen, Tel. 032 397 22 62 oder 079 434 13 78. Sie gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

FÜR SIE GELESEN.....

Mörigen früher als berühmte Bronzemetropole, heute als Perle am Bielersee.....

Mörigen wurde 1843, elf Jahre vor dem offiziellen Beginn der Pfahlbauforschung, als **Bronzestation am Südufer des Bielersees** durch A. Jahn, entdeckt. Zunächst wurde diese Station als „keltische Siedlungsruine interpretiert. In den Jahren 1873-74 fanden grossflächige Ausgrabungen durch E. von Jenner und E. von Fellenberg statt, die eine besonders „effiziente“ Grabungsmethode entwickelten, nämlich die sogenannte „Kastengrabung mit Wasserkammern“. Seit 1874 haben ausser den 1985 und 1987 durchgeführten Sondierbohrungen keine archäologischen Aktivitäten mehr stattgefunden. Leider wurden vermutlich wegen der entwickelten Grabungstechnik weite Teile der Fundstellen zerstört, sodass über die Ausdehnung und den Erhaltungszustand des Pfahlfeldes nichts gesagt werden kann.

Die **Bronzestation von Mörigen** ist untrennbar mit der Pionierphase der Pfahlbauforschung verbunden. In der älteren Literatur wird Mörigen als „**Bronzemetropole**“ gerühmt. Aus Bronzebruchstücken von Mörigen, Estavayer und Auvernier sind 1881 „Pfahlbaumedailen“ geprägt worden. Allein in den schweizerischen Museen befinden sich etwa 1200 Keramikgefässe und 1400 Bronzeobjekte aus Mörigen. Es handelt sich weiter auch um Nadeln, Beile, Schwerter und Schmuckobjekte. Diese Funde aus Mörigen wurden schon früh durch Tausch oder Verkauf in alle Welt verstreut, sodass heute fast jedes Archäologiemuseum auch Pfahlbaufunde aus Mörigen vorweisen kann.

(Wer mehr darüber erfahren möchte, nehme Kontakt auf mit PALAFITTES, Verein zur Unterstützung der UNESCO-Welterbe Kandidatur „Pfahlbauten in Seen und Mooren rund um die Alpen“, Geschäftsstelle c/o Archäologischer Dienst Kanton Bern, 3001 Bern)

DIE VERWALTUNG MELDET

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Festtage 2008/09

Die Verwaltung ist über die Festtage **wie folgt geöffnet:**

Woche 52 (22. – 26.12.08):

Mo, 22.12.08 14.00 – 18.00 Uhr

Di, 23.12.08 08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.00 Uhr

Woche 1 (29.12. – 02.01.09):

Der Schalter der Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen! In Notfällen steht Gemeindepräsident Camille Kuntz als „Hüttenwart“ zur Verfügung (Tel. 032 397 21 16 oder 079 659 44 63).

Ab Montag, 5. Januar 2009 um 14.00 Uhr ist der Schalter wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Öffnungs- und Telefonzeiten der Gemeindeverwaltung Mörigen 2009

	Morgen	Nachmittag
Montag	geschlossen	14.00 - 18.00
Dienstag	08.00 - 12.00	14.00 - 18.00
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 - 12.00	14.00 - 18.00
Freitag	08.00 - 16.00	

Kehrichtabfuhr während den Festtagen

Die Kehrichtabfuhr findet wie gewohnt am Mittwoch statt; d.h. am Mittwoch, 24. Dezember und Mittwoch 31. Dezember 2008.

Sämtlich abzuführendes Material muss jeweils bis spätestens um 07.00 Uhr bereit stehen.

Grünabfuhr 2009 – weiterhin alle Gebindearten erlaubt

Die Grünabfuhr wird im Jahre 2009 wie bisher durchgeführt. **Das heisst, es sind weiterhin alle Gebindearten zugelassen und bis auf weiteres müssen keine grünen Kunststoffcontainer angeschafft werden.**

Damit wird auch dem Wunsch zahlreicher Bürgerinnen und Bürger entsprochen.

Photomappe „Seeland – Mörigen“ von Rolf Neeser

Ein Geschenk für Ihren Besuch in Mörigen, zur Dekoration in Ihrem Haus oder einfach als historisches Dokument von Mörigen.

Die Photomappe mit 7 schwarz/weiss Aufnahmen kann auf der Gemeindeverwaltung zu einem Sonderangebot von Fr. 32.-- bezogen werden.

Protokoll ordentliche Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2008

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag, 8. Dezember 2008, liegt in der Zeit vom **15. Dezember 2008 - 13. Januar 2009** während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeschreiberei Mörigen öffentlich auf.

SBB-GA Flexicards

Benutzen Sie die Gelegenheit, um mit unseren **2 SBB-GA Flexicards** die Schönheit der Schweiz zu erleben.

Die Generalabonnemente, zu Fr. 32.-- pro Tag, können Sie bei der Gemeindeverwaltung beziehen.



Trinkwasserqualität in der Gemeinde Mörigen

Die Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers haben ergeben, dass das gesamte Trinkwasser der Gemeindeversorgung den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Untersuchungsergebnisse:

- | | |
|--|---|
| a) Bakteriologische Qualität: | einwandfrei |
| b) Gesamthärte in franz. Graden: | 34,45 °f (hartes Wasser) |
| c) Nitratgehalt | 20 mg/l |
| d) Herkunft des Wassers | Grundwasser |
| e) Behandlung des Wassers | zum Teil keine Desinfektion
zum Teil UV-Desinfektion |
| f) Kontaktstelle für weitere Auskünfte | Seel. Wasserversorgung
Worben (Tel. 032 384 04 44) |



**WIR WÜNSCHEN ALLEN SCHÖNE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS 2009!!**

DER GEMEINDERAT

DIE GEMEINDEVERWALTUNG